

# Zwöi Zürcher Tramgschichtli

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 48

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-483447>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Grimm hat, daß er schnell erwacht  
 Wenn das Morgenrot anfängt,  
 Ein Schelleli an sein Bett gemacht  
 Dessen Schnur bis Moskau langt.

Macht das Schelleli bimmbambimm  
 So erwacht der alte Grimm,  
 Macht das Schelleli bambbimmbamm  
 Schwillt dem Grimm der alte Kamm.

### Zwöi Zürcher Tramgschichtli

Im Tram Nr. 8 gegen Selnau. Das Tram ist überfüllt. Neben mir steht ein junges, nettes Fräulein. Vor der Staufacherbrücke gibt es einen Stopp. Alles durcheinander. Das junge Fräulein kommt einem behäbigen, verschmitzt dreinschauenden Landwirt vom Staufachermarkt auf die Knie zu sitzen. Hochrot werdend und sich rasch erhebend, entschuldigt sie sich. Darauf der Bauersmann: «Bitti, bitti, es hetti natürl

scho meh Reiz gha, wenn das freiwillig gscheh wär!»

Dunkel und Regenwetter. Ein zirka vierjähriger Knirps tritt mit nahtriefenden Haaren in den Trolleybus. Er weist sein Billett vor. «Wo chunsch du her?»

fragt der Konduktör. «Vo dr Nordschtroß.» «Jä, du bisch ja mit dem Billeet daheregfahre, für de Rückwäg muesch Du e neus löse.» «Ich ha kei Gäld me.» Darauf der Kondukteur, nach einigem Besinnen, nicht allzufreundlich: «So blyb, will's rägnet.»

Jetzt tritt ein noch kleinerer Knabe nach. «Wo wottscht du ane?» Keine Antwort, der zuerst eingetretene Knirps aber sagt: «Das isch mi Brüeder!» A.

4 Modern und bequem  
 und zudem angenehm  
 sind **Pfister-Möbel!**

In jedem Falle die vorteilhafte...

Lampe  
**AARAU**

Glühlampenwerke Aarau A.G.

Die  
**CARLTON BAR**  
 bessert Ihre Laune!

HOTEL ELITE ZÜRICH  
 Mitte Bahnhofstraße